

**miR-122-5p- und miR-206-Nachweis in Serum:  
Nichtinvasive prognostische Biomarker für das klarzellige  
Nierenzellkarzinom**

Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung des Doktorgrades  
der Hohen Medizinischen Fakultät  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität  
Bonn

Frauke Gudrun Heinemann geb. Schäl  
aus Siegburg  
2018

Angefertigt mit der Genehmigung  
der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn

1. Gutachter: PD Dr. med. Jörg Ellinger
2. Gutachter: Prof. Dr. med. Ingo Schmidt-Wolf

Tag der Mündlichen Prüfung: 09. Juli 2018

Aus der Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie  
Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan C. Müller

Für Thomas

„Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.“

*Walt Disney*



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>6</b>
<b>2. Deutsche Zusammenfassung.....</b>	<b>7</b>
2.1 Einleitung.....	7
2.2 Material und Methoden.....	9
2.2.1 Patienten.....	9
2.2.2 sRNA-Sequenzierung.....	9
2.2.3 Quantitative Echtzeit-PCR.....	10
2.2.4 Statistische Analyse.....	11
2.3 Ergebnisse.....	11
2.3.1 sRNA-Expressionsprofil.....	11
2.3.2 Validierung der miRNA-Serumexpression.....	12
2.3.3 Korrelation der miRNA-Serumexpression mit klinisch-pathologischen Parametern und Überlebensanalyse.....	13
2.4 Diskussion.....	14
2.5 Schlussfolgerung.....	18
2.6 Literaturverzeichnis.....	19
<b>3. Veröffentlichung.....</b>	<b>23</b>
Abstract.....	23
Background.....	23
Methods.....	24
Results.....	25
Discussion.....	26
Conclusion.....	30
References.....	30
<b>4. Danksagung.....</b>	<b>32</b>

## 1. Abkürzungsverzeichnis

AUC	<i>engl.:</i> area under the curve
BRT	benigner Nierentumor
CCND1	<i>engl.:</i> Cyclin D1 gene
ccRCC	klarzelliges Nierenzellkarzinom
CDK	<i>engl.:</i> Cyclin-dependent kinase
PI3K	Phosphoinositid-3-Kinase
piRNA	PIWI-interacting RNA
PIWI	<i>engl.:</i> P-element induced wimpy testis
qRT-PCR	<i>engl.:</i> quantitative Real-Time PCR
RCC	Nierenzellkarzinom
rRNA	ribosomale Ribonukleinsäure
RNA	Ribonukleinsäure
ROC	<i>engl.:</i> Receiver-Operating-Characteristics
snRNA	kleine nukleäre Ribonukleinsäure
snoRNA	kleine nukleoläre Ribonukleinsäure
SPRY2	<i>engl.:</i> Sprouty homolog 2
sRNA	kleine Ribonukleinsäure
tRNA	Transfer-RNA
VEGF	<i>engl.:</i> vascular endothelial growth factor

## 2. Deutsche Zusammenfassung

Meiner Dissertation liegt die folgende Publikation zugrunde, in der ich die Ergebnisse meiner Studie als Erstautorin veröffentlicht habe. Die Publikation findet sich in Kapitel 3 (ab Seite 23).

Heinemann FG, Tolkach Y, Deng M, Schmidt D, Perner S, Kristiansen G, Müller SC, Ellinger J; Serum miR-122-5p and miR-206 expression: non-invasive prognostic biomarkers for renal cell carcinoma; Clin Epigenetics; 2018; 10: 11.

doi: 10.1186/s13148-018-0444-9

### 2.1 Einleitung

2-3% aller humanen malignen Tumore befinden sich in der Niere. Derzeit werden die meisten Nierentumore als Zufallsbefund mittels Ultraschall- und Computertomographie-Untersuchungen detektiert. Diese modernen Untersuchungsmethoden ermöglichen eine immer frühere Diagnose, oftmals bereits in frühem Tumorstadium und mit hohem Differenzierungsgrad (Sheth et al., 2001). Eine sichere Unterscheidung zwischen gut- und bösartigen Nierentumoren ist jedoch mittels dieser Verfahren derzeit nicht möglich. Daher erfolgt zumeist ein chirurgischer Eingriff mit anschließender pathologischer Diagnostik. In 80% der Fälle wird dabei die pathohistologische Diagnose eines Nierenzellkarzinoms (RCC) gestellt (Ljungberg et al., 2016), wobei das klarzellige Nierenzellkarzinom der häufigste Subtyp ist (Capitani et al., 2009). In der Europäischen Union lag 2012 die Inzidenz von Nierentumoren bei 84.400 und die Mortalität bei 34.700 Fällen (Ferlay et al.; 2013).

Bislang sind noch keine prognostischen oder diagnostischen Biomarker für das klarzellige Nierenzellkarzinom in der klinischen Praxis etabliert. Ein diagnostischer Biomarker könnte einen wichtigen Beitrag dazu leisten, im Nachhinein als nicht notwendig eingestufte, chirurgische Eingriffe sowie deren Risiken für den Patienten zu vermeiden. Ein prognostischer Biomarker böte Ärzten die Möglichkeit zu helfen die optimale Therapieform für den jeweiligen Patienten zu wählen.

Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt auf der Suche nach Biomarkern sind kleine

nichtcodierende RNAs (sRNAs mit einer Länge unter 200 Nukleotiden) und darunter besonderes microRNAs (miRNAs (21-23 Nukleotide)). Sie regulieren wichtige Zellfunktionen wie z.B. Apoptose und Proliferation. Für verschiedene Tumorentitäten konnten bereits differentielle miRNA-Expressionslevel beschrieben werden, darunter auch für das klarzellige Nierenzellkarzinom (Calin und Croce, 2006). Mehrere Studien zeigten, dass differentiell exprimierte Level von miRNAs in ccRCC-Gewebe diagnostische und prognostische Informationen liefern (Al-Ali et al., 2012; Gu et al., 2015; Li M et al., 2015). Auch im Blut können miRNAs nachgewiesen werden. Sie weisen eine bemerkenswerte Stabilität gegenüber Zersetzung durch Ribonukleasen, pH-Veränderungen sowie Einfrieren und Auftauen auf (Chen et al., 2008). Daher könnten in Zukunft nicht nur von Tumorzellen exprimierte, sondern auch im Blut zirkulierende miRNAs als Biomarker genutzt werden. Dies böte für Patienten den zusätzlichen Vorteil einer deutlich weniger invasiven Probengewinnung.

Bislang haben sich nur sehr wenige Studien mit miRNAs in Körperflüssigkeiten von Patienten mit einem klarzelligem Nierenzellkarzinom beschäftigt. Drei Studien wiesen darauf hin, dass die Serumexpression von miRNA von möglichem diagnostischen Interesse ist (Fedorko et al., 2015; Hauser et al., 2012; Wulfken et al., 2011). Eine einzige Studie konnte einen Zusammenhang von hohen Blutplasmakonzentrationen von miR-221 mit der Nierenzellkarzinom-spezifischen Mortalität aufzeigen (Texeira et al., 2014a).

Auch über die Expression von miRNAs bei Patienten mit gutartigen Nierentumoren ist derzeit noch wenig bekannt. Die meisten früheren Studien verglichen die Expression von zirkulierenden miRNAs in ccRCC-Patienten mit gesunden Individuen (Ellinger et al.; 2016).

Zunehmend wurden auch andere nichtcodierende RNAs, wie etwa PIWI-interacting RNAs (piRNAs), als potentielle Biomarker untersucht, da diese genregulierende Funktionen im Nukleus und Zytoplasma besitzen und gemeinsam mit PIWI-Proteinen transkriptionelle Aktivitäten der mRNA-Synthese blockieren (NG et al., 2016; Suzuki et al., 2012). Derzeit liegen zwei Studien vor, die piRNAs in Nierenzellkarzinomgewebe als prognostische Biomarker beschreiben (Langmead et al., 2009; Li Y et al., 2015).

Das Ziel meiner Studie war, zirkulierende nichtcodierende RNAs im Blutserum von Patienten mit klarzelligem Nierenzellkarzinom zu detektieren und ihre diagnostische und



prognostische Relevanz zu überprüfen. Des Weiteren wurden Blutseren einer Gruppe von Patienten mit benignen Nierentumoren untersucht, um miRNAs mit der Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen benignen und malignen Nierentumoren zu detektieren.

Im Rahmen meiner Studie habe ich miR-122-5p und miR-206 als prognostische Biomarker für Patienten mit einem klarzelligem Nierenzellkarzinom identifiziert.

## **2.2 Material und Methoden**

### **2.2.1 Patienten**

Die Serumproben der benignen und malignen Nierentumore wurden an der Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie des Universitätsklinikums Bonn in Kooperation mit dem Centrum für Integrierte Onkologie Köln-Bonn gesammelt. Die Proben wurden nach den folgenden Kriterien ausgewählt: Eingeschlossen wurden Proben jener Patienten, bei denen im Zeitraum von 2006 bis 2016 eine partielle oder radikale Nephrektomie durchgeführt wurde wegen des Verdachts eines malignen Nierentumors. Alle Patienten mit Verdacht auf Zweittumore oder bereits entsprechend gestellter Diagnose wurden von der Kohorte ausgeschlossen. Die Entnahme der Serumproben fand jeweils vor dem chirurgischen Eingriff statt. Zudem durfte die Zeitspanne zwischen Entnahme der Probe und Konservierung des Serums bei  $-80^{\circ}\text{C}$  nicht über acht Stunden liegen, um eine eventuelle Zersetzung der miRNAs möglichst gering zu halten. Die Studie wurde durch die Ethikkommission des Universitätsklinikum Bonn genehmigt (240/14).

### **2.2.2 sRNA-Sequenzierung**

Als erster Schritt wurde ein sRNA-Expressionprofil erstellt. Dafür wurde eine sRNA-Sequenzierung mit Serumproben von Patienten mit klarzelligem Nierenzellkarzinom (n=18) und gutartigem Nierentumor (BRT; n=8) durchgeführt. Die BRT-Gruppe setzte sich aus je 4 Patienten mit Onkozytom und komplizierten Nierenzysten zusammen. Die Experimente wurden durch die Firma Biogazelle (Zwijnaarde, Belgien) als Auftragsarbeit durchgeführt. Neben miRNA wurden auch andere kleine RNA-Typen, wie z.B. piRNA, snRNA, snoRNA, rRNA und tRNA detektiert. Die Firma Biogazelle stellte folgende Daten zur Verfügung: für alle kleinen RNA-Typen die detektierte Gesamtanzahl in jeder Serumprobe, sowie für alle detektierten miRNAs und piRNAs die relativen Expressionsdaten.

Die Rohdaten der sRNA-Sequenzierung stehen in der Gene Expression Omnibus (GEO) Datenbank zur Verfügung (Eintrag: GSE85699).

### 2.2.3 Quantitative Echtzeit-PCR

Ich untersuchte exemplarisch die Expression von drei differentiell exprimierten miRNAs mittels quantitativer Echtzeit-PCR (qRT-PCR) zur Validierung des sRNA-Expressionsprofils. Die Validierungskohorte bestand aus 143 Proben, darunter 68 ccRCCs, 47 BRTs und 28 gesunde Kontrollen. In die BRT-Gruppe wurden Patienten eingeschlossen, deren histologische Ergebnisse nach der Nierenoperation Angiomyolipom, Onkozytom und komplizierte Nierenzysten ergaben.

Als ersten Schritt isolierte ich die Gesamt-RNA mittels miRVana PARIS Kit (Thermo Fisher Scientific, Waltham, USA) aus 400  $\mu$ l Serum. Es folgte eine Reverse Transkription unter Verwendung des miScript II RT Kit (Qiagen, Hilden, Deutschland). Da die ersten qRT-PCR-Ergebnisse relativ niedrige Signalstärken aufzeigten, wurde ein zusätzlicher Pre-Amplifizierungsschritt eingebaut, um die Menge an cDNA zu erhöhen. Dafür wurden zwölf Zyklen Pre-Amplifizierung mit dem Qiagen miScript PreAMP PCR Kit durchgeführt. Für die Experimente wurde ein Primer-Mix aus vorgefertigten Primern für die Ziel-RNAs miR-122-5p, miR-193a-5p und miR-206 und die endogenen Kontrollgene miR-16, miR-191-5p und miR-320a, sowie einem kundenspezifisch hergestellten Primer für die piRNA-uc032och.1 hergestellt. Die stabile Expression der Referenzgene und ihr hilfreicher Einsatz als endogene Kontrolle wurde für die miR-16, miR-191-5p und miR-320a in den vorangegangenen sRNA-Sequenzierungsexperimenten und früheren Studien gezeigt (Iwamoto et al., 2014; Wang L et al., 2015; Zheng et al. 2013). Die anschließende qRT-PCR wurde mit 1  $\mu$ l präamplifizierter cDNA mit dem Qiagen miScript SYBR Green PCR Kit auf einem Applied Biosystems 7900 HT Fast Real-Time PCR System (Thermo Fisher Scientific, Waltham, USA) durchgeführt, unter Verwendung des oben beschriebenen Primer-Mixes. Die Expressionsdaten der qRT-PCR wurden mit dem Programm Qbase+ (Biogazelle, Zwijnaarde, Belgien) im  $2^{-\Delta\Delta CT}$  Algorithmus analysiert. Zur Berechnung wurde im Programm eingestellt, dass die Berechnungen mittels zielspezifischer Amplifikationseffizienz, Normalisierung zu den Referenzgenen miR-16, miR-191-5p und miR-320a und Skalierung auf den Mittelwert durchgeführt wurden.

## 2.2.4 Statistische Analyse

Für eine tiefergehende statistische Analyse wurde eine softwarebasierte Verarbeitung mittels IBM SPSS Statistics v24 und R v3.3.3 durchgeführt. Zudem wurde die Expression der Untergruppen (RCC, BRT und gesunde Kontrollen) mittels Mann-Whitney-Wilcoxon-Tests verglichen. Die Abgrenzung zwischen Kontroll- und ccRCC-Proben für einzelne miRNA-Expressionsvariablen wurde durch eine Receiver-Operating-Characteristic-Analyse (ROC-Kurve) und AUC-Berechnungen (area under the curve) untersucht (pROC-package für das Programm R). Um den zusätzlichen diskriminativen Wert der simultanen Expressionsanalyse während der ROC/AUC-Analyse darzustellen wurde ein auf Logistischer Regression basiertes Modell genutzt, um die Expression von mir-122-5p und miR-206 in eine Variable zu vereinigen. Mittels cutp-Funktion des survMisc package für das Programm R konnte die optimierte Testtrennwert-Auswahl der Überlebensanalysen bestimmt werden. Ein p-Wert  $<0,05$  wurde als statistisch signifikant angesehen und alle Analysen mit p-Werten zwischen 0,05 und 0,1 wurden als Trend zur statistischen Signifikanz betrachtet.

## 2.3 Ergebnisse

### 2.3.1. sRNA-Expressionsprofil

Mittels sRNA-Sequenzierung der 26 Serumproben konnten 2.588 miRNAs detektiert werden. Bei 29 miRNAs ( $p < 0,05$ ) konnte differentielle Expression zwischen Patienten mit ccRCC ( $n=18$ ) und BRT ( $n=8$ ) beobachtet werden. Davon waren 17 miRNAs hoch- und 12 herunterreguliert. Ein Großteil dieser miRNAs ist bislang noch nicht im Zusammenhang mit Nierenzellkarzinomen als dysreguliert beschrieben worden (z.B. miR-885-3p, miR-450a-2-3p, miR-483-5p, let-7f-1-3p, miR-193a-5p, miR-18a-3p, miR-1185-1-3p, miR-499a-5p, miR-485-3p, miR-125a-5p, miR-4446-3p). Die von mir als potentielle zirkulierende Biomarker untersuchten miR-122-5p und miR-206 sind bislang ausschließlich im Gewebe von Nierenzellkarzinomen untersucht worden.

Des Weiteren konnten 670 piRNAs im Serum detektiert werden. Die meisten dieser piRNAs zeigten jedoch sehr niedrige Expressionswerte. Eine signifikante Überexprimierung in Serum von ccRCC-Patienten konnte nur für die piRNA-uc032och.1 detektiert werden ( $\log_2$  fold change 1,93,  $p < 0,001$ ). Da es für piRNAs zum Großteil noch keine vorgefertigten

Primer gibt, gab ich einen kundenspezifisch-erstellten Primer bei der Firma Qiagen in Auftrag. Dennoch war es auch mit diesem Primer nicht möglich, die piRNA exponentiell zu amplifizieren. Dies lag vermutlich an der geringen Menge in jeder Serumprobe (Anzahl < 332). Hierbei zeigte vor allem die BRT-Gruppe sehr niedrige Expressionslevel mit einer durchschnittlichen Anzahl von 11,75 im Gegensatz zu den RCC-Serumleveln mit einer durchschnittlichen Anzahl von 72.

### 2.3.2 Validierung der miRNA-Serumexpression

Um die miRNA-Serumexpression zu validieren, wurden von mir exemplarisch drei differentiell exprimierten miRNAs (miR-122-5p, miR-193a-5p und miR-206) untersucht. Auswahlkriterien für diese miRNAs waren, dass sie noch von keiner Forschungsgruppe im Serum untersucht wurden und die Expression im Serum stark genug war, um eine sichere Quantifizierung zu ermöglichen. Für die unabhängige Validierungsgruppe wurden Seren von 68 ccRCCs, 47 BRTs und 28 gesunden Probanden genutzt. Die Gruppe der benignen Nierentumore (BRT) setzte sich aus Proben von 17 Onkozytomen, 14 Angiomyolipomen und 16 komplizierten Nierenzysten zusammen.

Dabei zeigten sich im Vergleich zu gesunden Probanden signifikant verringerte Serumlevel von miR-122-5p (log<sub>2</sub> fold change -1,55; p=0,002) und miR-206 (log<sub>2</sub> fold change -1,56; p<0,001) in ccRCC-Patienten. Eine Gegenüberstellung der untersuchten Serumlevel zwischen BRT-Patienten und der gesunden Kontrollgruppe zeigte eine Herunterregulation von miRNA-122-5p (log<sub>2</sub> fold change -2,9; p<0,001). Die Serumlevel von miR-206 waren hingegen hochreguliert (log<sub>2</sub> fold change 0,36; p<0,001). Dieses Ergebnis entstand vor allem aufgrund von drei Ausreißern, die nach Untersuchung potentieller Ursachen und möglicher Fehlerquellen mit hoher Wahrscheinlichkeit als Messfehler gedeutet werden können. Der Vergleich der BRT- und ccRCC-Gruppe zeigte ähnliche Serumlevel für diese beiden miRNAs. Für miR-193a-5p-Serumlevel konnten keine signifikanten Unterschiede zwischen ccRCCs, BRTs und der gesunden Kontrollgruppe festgestellt werden (alle p>0,3).

Mittels ROC-Analyse wurde der Nutzen dieser miRNAs als Serumbiomarker evaluiert: miR-122-5p, miR-206 und eine Kombination von beiden kann zwischen ccRCCs und der gesunden Kontrollgruppe mit einem AUC (area under the curve) von bis zu 0,733

(95 % Konfidenzintervall 0,616-0,849) unterscheiden, für alleinige miR-206 Expression mit einer Spezifität von 57,1 % und einer Sensitivität von 83,8 % (Ausdrucksschwelle 4,0)

### 2.3.3 Korrelation der miRNA-Serumexpression mit klinisch-pathologischen Parametern und Überlebensanalyse

Um die prognostischen Fähigkeiten dieser miRNAs zu überprüfen, korrelierte ich die miRNA-Serumexpression mit klinisch-pathologischen Parametern und führte eine Überlebensanalyse durch. Erhöhte miR-122-5p-Level korrelieren signifikant mit Fernmetastasierung (cM0 vs. cM1;  $p=0,045$ ) und fortgeschrittenem Fuhrman Grading (G1/2 vs. G3/4;  $p=0,001$ ). Zusätzlich konnte ein Trend von erhöhten miR-122-5p-Leveln in pN1-Serumproben ( $p=0,069$ ) ermittelt werden. Eine signifikante Korrelation der erhöhten miR-206-Serumexpression fand sich bei fortgeschrittenem pT-Stadium (pT1/2 vs. pT3/4;  $p=0,006$ ) und metastasiertem ccRCC (cM0 vs. cM1;  $p=0,002$ ). Bei fortgeschrittenem Fuhrman Grading (G1/2 vs. G3/4;  $p=0,053$ ) konnte ein Trend zur erhöhten miR-206-Expression detektiert werden.

Zusätzlich wurde die Serumexpression von miR-122-5p und miR-206 bei fortgeschrittenen klarzelligen Nierenzellkarzinomen im Vergleich zur gesunden Kontrollgruppe untersucht. Dafür wurden fortgeschrittene RCCs als Vorhandensein von pT3, pT4, Lymphknotenmetastasierung, Fernmetastasierung, Fuhrman Grading 3 oder Fuhrman Grading 4 definiert. Es zeigte sich eine signifikant erhöhte miR-206-Serumexpression in fortgeschrittenen ccRCCs (log<sub>2</sub> fold change 1,07;  $p=0,03$ ), wohingegen miR-122-5p auf gleichem Level zirkulierte.

Auch eine Korrelation von erhöhten Serumleveln von miR-122-5p und miR-206 mit einer kürzeren Periode an progressionsfreiem Überleben, tumorspezifischen Überleben und Gesamtüberleben konnte mittels der univariaten Cox-Regressionsanalyse demonstriert werden (alle  $p<0,005$ ). Die prognostische Relevanz von miR-122-5p- und miR-206-Expression für das Überleben von RCC-Patienten wurde mittels Kaplan-Meier-Kurven visualisiert.

Das progressionsfreie Überleben war aus statistischer Sicht der am besten auszuwertende Endpunkt für die multivariate Cox-Regressionsanalyse in unserer Kohorte ( $n=67$ ), in der 18 Patienten einen Krankheitsprogress hatten. Mittels vier Modellen, die beide miRNAs

und relevante klinisch-pathologische Parameter einschlossen, konnte ein unabhängiger prognostischer Wert der miR-206-Serumexpression gezeigt werden. Die Expression von miR-122-5p liefert diese Information hingegen nicht.

## 2.4 Diskussion

Das Ziel meiner Studie war, zirkulierende miRNAs in Serum von Patienten mit klarzelligem Nierenzellkarzinom mit Potential als zukünftige Biomarker zu identifizieren und ihre diagnostischen und prognostischen Fähigkeiten zu überprüfen.

Derzeit ist kein Biomarker für Patienten mit Nierenzellkarzinom in der klinischen Praxis etabliert. Die meisten vorhergehenden Studien über zirkulierende miRNAs konzentrierten sich auf miR-210 (Iwamoto et al., 2014; Texeira et al., 2014b).

29 differentiell exprimierte miRNAs konnten im Rahmen dieser Studie mittels sRNA-Sequenzierung der Serumproben von ccRCC- und BRT-Patienten detektiert werden. Von diesen waren 17 hoch- und 12 herunterreguliert.

Zur Validierung des Expressionsprofils untersuchte ich exemplarisch das Expressionsprofil von drei miRNAs, die bislang noch von keiner Studiengruppe im Serum oder Plasma von RCC-Patienten betrachtet wurden. Dabei konnte für miR-122-5p und miR-206 differentielle Expression zwischen der ccRCC- und Kontrollgruppe beobachtet werden. Im Gegensatz zu anderen Studien (Texeira et al., 2014 a) verglich meine Studie nicht nur Seren von Patienten mit ccRCC und eine Kontrollgruppe mit gesunden Probanden, sondern schloss auch Serum von Patienten mit benignen Nierentumoren ein. Diese Gruppe bestand aus Proben von Patienten mit diagnostizierten Angiomyolipomen, Onkozytomen und komplizierten Nierenzysten. Alle Patienten mit gutartigen Tumoren unterzogen sich dem chirurgischen Eingriff wegen Malignitätsverdacht.

Meiner Recherche nach ist diese Studie die erste, die eine klinisch relevante Kohorte von benignen Nierentumoren in einer größeren Anzahl einschließt. Für miR-122-5p, miR-193a-5p und miR-206 zeigte sich jedoch keine differentielle Expression zwischen benignen (BRT) und malignen (RCC) Tumorguppe.

Obwohl keiner der drei miRNAs erfolgreich als diagnostischer Biomarker validiert werden konnte, sind diese miRNAs von möglichem klinisch-prognostischen Interesse: Erhöhte miR-122-5p- und miR-206-Serumlevel weisen auf ein metastasiertes Krankheitsstadium hin.

Auch eine signifikante Korrelation der miR-122-5p-Serumlevel mit dem Fuhrman Grading und miR-206-Level mit dem pT-Stadium konnte festgestellt werden. Zusätzlich konnte gezeigt werden, dass hohe Serumlevel von miR-122-5p und miR-206 mit einem signifikant kürzeren Gesamt-, progressionsfreien und tumorspezifischen Überleben einhergehen. Somit könnten beide miRNAs als prognostische Parameter für das klarzellige Nierenzellkarzinom dienen. Bislang wurden nur zwei Studien über zirkulierende miRNAs in RCC-Patienten veröffentlicht, die eine potentielle prognostische Relevanz besitzen. Wulfken et al. (2011) beschrieben, dass miR-378-Level bei Patienten mit fortgeschrittenem pathologischen Stadium erhöht sind und mit krankheitsfreiem Überleben korrelieren. Teixeira et al. (2015a) zeigte eine Assoziation der miR-221-Expression mit einer erhöhter Letalität auf.

Bei der Auswertung meiner qRT-PCR-Ergebnisse zeigte sich eine Herunterregulation von miR-122-5p und miR-206 im Serum von ccRCC-Patienten im Vergleich zur gesunden Kontrollgruppe. Bei fortgeschrittenen ccRCC-Serumproben zeigte sich interessanterweise ein Wechsel zu steigenden miRNA-Serumleveln. Verglichen mit der gesunden Kontrollgruppe waren die Serumlevel von miR-206 in fortgeschrittenen Tumoren herunterreguliert. Dagegen befand sich die miR-122-5p-Expression auf gleichem Level wie in der Kontrollgruppe mit gesunden Probanden. Dies mag auch erklären, warum in den sRNA-Sequenzierungsexperimenten miR-122-5p hochreguliert war, da bei diesen Versuchen ein leicht höherer Anteil an fortgeschrittenen Tumoren in der Untersuchungsgruppe vorlag.

Eine erhöhte miR-122-5p-Expression in ccRCC-Gewebe wurde bereits früher dokumentiert (Jung et al., 2009; Osanto et al., 2012; White et al., 2011). Die humanen Nierentumorzelllinien A498 und 786-O, die miR-122 verstärkt exprimieren haben eine erhöhte Fähigkeit zur Invasion und Migration durch Aktivierung des PI3K/Akt-Signalwegs (Lian et al., 2013). Wang Z et al. (2017) zeigten, dass die Behandlung von CAKI-1- und 786-O-Zellen mit einem miR-122-Inhibitor zu einem G0/G1-Arrest und Überexpression von Spry2 führt. Dies hat die Aktivierung des Ras/MAPK-Signalwegs und somit verstärkte Tumorzellproliferation zur Folge.

Für diverse Tumorentitäten wurde miR-206 bereits als Tumorsuppressor beschrieben (Mitchelson und Qin, 2015; Nohata et al., 2012; Novak et al., 2014), zum Beispiel für Blasen-

(Huang et al., 2016), Lungen- (Wang X et al., 2011) und Magentumore (Ren et al., 2014). MiR-206 ist im klarzelligem Nierenzellkarzinom unter hypoxischen Bedingungen vermindert. Dies führt zu einer Hochregulation von VEGF (vascular endothelial growth factor) und dem Protoonkogen MET und verstärkt somit die Tumorangiogenese, -invasion und –metastasierung (Müller und Nowak, 2014). Induzierte Hochregulation von miR-206 in den Nierentumorzelllinien ACHN und SN12PM6 inhibiert die Zellproliferation und damit die Möglichkeit zur Koloniebildung durch Ansteuerung von CDK4, CDK9 und CCND1 (Xiao et al., 2016). Somit lässt sich zusammenfassen, dass miR-206 nicht nur ein potentieller prognostischer Biomarker, sondern auch ein potentielles Therapieziel für das klarzellige Nierenzellkarzinom und andere Tumorentitäten ist.

Mehrere Studien fokussierten sich auf miRNAs als RCC-Biomarker sowohl in Gewebe als auch in Blutproben. Auch über die zelluläre Funktion und den Mechanismus, wie miRNAs in die Blutbahn gelangen, ist erst wenig bekannt. Iwamoto et al. (2014) und Zhao et al. (2013) verglichen die erhöhte miR-210-Expression in RCC-Gewebe und assoziierten Serumproben derselben Patienten und konnten somit eine Verbindung zwischen modifizierter miRNA-Expression in Tumorgewebe und der Möglichkeit, diese in Serumproben zu detektieren, bestätigen. Für miR-122-5p und miR-206 fehlt dieser direkte Vergleich zwischen Serum- und Gewebeproben bislang. Weitere Forschung auf diesem Gebiet ist angesichts der neuen Erkenntnisse notwendig und sinnvoll, um die Validität dieser und anderer zirkulierender miRNA-Serumbiomarker zu verbessern.

Zunehmend rückten auch piRNAs in den Fokus der Suche nach potentiellen Biomarkern. Jedoch konnten bislang nur zwei Studien insgesamt sechs piRNAs mit prognostischem Potential im Gewebe von Nierenzellkarzinomen beschreiben (Busch et al., 2015; Li et al., 2015). Mittels sRNA-Sequenzierung konnten im Rahmen meiner Studie verringerte Level von piRNA-uc032och.1 im Serum von RCC-Patienten detektiert werden. Da für piRNAs zum Großteil keine vorgefertigten Primer verfügbar sind, ließ ich bei der Firma Qiagen einen kundenspezifischen Primer für die piRNA-uc032och.1 erstellen. Dennoch gelang es bislang nicht, diese piRNA mittels Pre-Amplifizierung und qRT-PCR in ausreichender Menge zu vervielfältigen. Vermutlich lag dies an der deutlich niedrigeren Anzahl an piRNAs im Serum im Gegensatz zu Tumorgewebe. Stabiler exprimierte piRNAs, verbesserte experimentelle Prozeduren und optimierte Primer könnten eine präzise Quantifizierung



auch von geringen Mengen piRNA in flüssigen Proben ermöglichen und würden somit ein interessantes weiteres Forschungsfeld eröffnen.

Eine interessante Betrachtung ist der Vergleich von miRNA in Serum und Plasmaproben. Derzeit nutzen die meisten Studien mit dem Fokus auf Biomarker in flüssigen Proben für Tumorentitäten Serumproben für ihre Experimente, wohingegen nur eine kleine Minderheit Plasmaproben verwendet. Wang K et al. (2012) verglichen die RNA-Konzentration in Serum- und korrespondierenden Plasmaproben und konnten eine höhere RNA-Konzentrationen im Serum feststellen. Die Forschungsgruppe beschreibt, dass die zusätzliche Menge an RNA möglicherweise von Blutzellen während der Koagulation freigesetzt wird und somit zu einer potentiellen Beeinflussung der Menge an miRNAs führt. Folglich ist es schwierig Studien direkt zu vergleichen, die auf verschiedenen Rohmaterialien basieren. Nur eine Studie hat bislang miR-7, miR-221 und miR-222 als potentielle diagnostische Biomarker in Plasmaproben für das Nierenzellkarzinom beschrieben (Texeira et al., 2014a). Divergierende präanalytische Parameter, variierende Amplifikationstechniken und unterschiedliche Normalisierungsansätze machen zusätzlich einen direkten Vergleich von miRNA-Studien schwierig (Ellinger et al., 2016).

Auch sollen die Einschränkungen meiner Studie nicht unerwähnt bleiben: Ursprünglich war die sRNA-Sequenzierung dazu gedacht, Serum-miRNAs zu detektieren, mit dem diagnostischen Potential, zwischen Nierenzellkarzinomen und benignen Nierentumoren zu unterscheiden. Anstatt eines diagnostischen Potentials, stellte sich für die miRNA-122-5p und miR-206 ein prognostisches Potential heraus. Ferner gibt es für die in die BRT-Gruppe eingeschlossenen Angiomyolipome bereits heute die Möglichkeit, die Diagnose relativ sicher mittels radiologischer Bildgebung zu stellen. Diese Patienten unterziehen sich heutzutage normalerweise keinem chirurgischen Eingriff wegen Malignitätsverdacht, wie es bei Patienten mit Onkozytomen und komplizierten Nierenzysten häufig der Fall ist. Des Weiteren fokussierte sich meine Studie auf die Analyse von Serumproben, sodass meine Studie die Validierung der Expression dieser miRNAs in Nierengewebeproben nicht eingeschlossen hat. Somit bliebe als weiterer wichtiger Schritt nun, die Forschungsergebnisse in ccRCC-Gewebeproben zu bestätigen und die zelluläre Funktion von miR-122-5p und miR-206 weiter zu erforschen.

## **2.5 Schlussfolgerung**

Hohe Serumlevel von miR-122-5p und miR-206 weisen auf ein fortgeschrittenes Tumorstadium und hohes Grading hin und sind prädiktiv für ein verkürztes Überleben nach Nephrektomie aufgrund eines klarzelligem Nierenzellkarzinoms. Daher sind miR-122-5p und miR-206 potentielle prognostische nichtinvasive Biomarker in Serum von Patienten mit klarzelligem Nierenzellkarzinom.

## 2.6 Literaturverzeichnis

Al-Ali BM, Ress AL, Gerger A, Pichler M; MicroRNAs in Renal Cell Carcinoma: Implications for Pathogenesis, Diagnosis, Prognosis and Therapy; *Anticancer Res*; 2012; 32: 3727-3732

Busch J, Ralla B, Jung M, Wotschovsky Z, Truhillo-Arribas E, Schwabe P, Kilic E, Fendler A, Jung K; Piwi-interacting RNAs as novel prognostic markers in clear cell renal cell carcinomas; *J Exp Clin Cancer Res.*; 2015; 34: 61. doi: 10.1186/s13046-015-0180-3

Calin GA, Croce CM; MicroRNA signatures in human cancers; *Nat Rev Cancer*; 2006; 6: 857-866. doi:10.1038/nrc1997

Capitanio U, Cloutier V, Zini L, Isbarn H, Jeldres C, Shariat SF, Perrotte P, Antebi E, Patard J-J, Montorsi F, Karakiewicz PI; A critical assessment of the prognostic value of clear cell, papillary and chromophobe histological subtypes in renal cell carcinoma: a population-based study; *BJU Int*; 2009; 103: 1496-1500. doi: 10.1111/j.1464-410X.2008.08259

Chen X, Ba Y, Ma L, Cai X, Yin Y, Wang K, Guo J, Zhang Y, Chen J, Guo X, Li Q, Li X, Wang W, Zhang Y, Wang J, Jiang X, Xiang Y, Xu C, Zheng P, Zhang J, Li R, Zhang H, Shang X, Gong T, Ning G, Wang J, Zen K, Zhang J, Zhang C-Y; Characterization of microRNAs in serum: a novel class of biomarkers for diagnosis of cancer and other diseases; *Cell Res*; 2008; 18: 997-1006. doi: 10.1038/cr.2008.282

Ellinger J, Gevensleben H, Müller SC, Dietrich D; The emerging role of non-coding circulating RNA as a biomarker in renal cell carcinoma; *Expert Rev Mol Diagn*; 2016; 16: 1059-1065

Fedorko M, Stanik M, Iliev R, Redova-Lojova M, Machackova T, Svoboda M, Pacik D, Dolezel J, Slaby O; Combination of MiR-378 and MiR-210 Serum Levels Enables Sensitive Detection of Renal Cell Carcinoma; *Int J Mol Sci*; 2015; 16: 23382-23389. doi: 10.3390/ijms161023382

Ferlay J, Steliarova-Foucher E, Lortet-Tieulent J, Rosso S, Coebergh JWW, Comber H, Forman D, Bray F; Cancer incidence and mortality patterns in Europe: estimates for 40 countries in 2012; *Eur J Cancer*; 2013; 49: 1374–1403

Gu L, Li H, Chen L, Ma X, Gao Y, Li X, Zhang Y, Fan Y, Zhang X; MicroRNAs as prognostic molecular signatures in renal cell carcinoma: a systematic review and meta-analysis; *Oncotarget*; 2015; 6: 32545–32560. doi: 10.18632/oncotarget.5324

Hauser S, Wulfken LM, Holdenrieder S, Moritz R, Ohlmann C-H, Jung V, Becker F, Herrmann E, Walgenbach-Brünagel G, von Ruecker A, Müller SC, Ellinger J; Analysis of serum microRNAs (miR-26a-2\*, miR-191, miR-337-3p and miR-378) as potential biomarkers in renal cell carcinoma; *Cancer Epidemiol*; 2012; 36: 391-394. doi: 10.1016/j.canep.2012.04.001

Huang B, Zhai W, Hu G, Huang C, Xie T, Zhang J, Xu Y; MicroRNA-206 acts as a tumor suppressor in bladder cancer via targeting YRDC; *Am J Transl Res*; 2016; 8: 4705-4715

Iwamoto H, Kanda Y, Sejima T, Osaki M, Okada F, Takenaka A; Serum miR-210 as a potential biomarker of early clear cell renal cell carcinoma; *Int J Oncol*; 2014; 44: 53-58. doi: 10.3892/ijco.2013.2169

Jung M, Mollenkopf H-J, Grimm C, Wagner I, Albrecht M, Waller T, Pilarsky C, Johannsen M, Stephan C, Lehrach H, Nietfeld W, Rudel T, Jung K, Kristiansen G; MicroRNA profiling of clear cell renal cell cancer identifies a robust signature to define renal malignancy; *J Cell Mol Med*; 2009; 13: 3918–3928. doi: 10.1111/j.1582-4934.2009.00705.x

Li M, Wang Y, Song Y, Bu R, Yin B, Fei X, Guo Q, Wu B; MicroRNAs in renal cell carcinoma: A systematic review of clinical implications; *Oncol Rep*; 2015; 33: 1571–1578. doi: 10.3892/or.2015.3799

Li Y, Wu X, Gao H, Jin JM, Li AX, Kim YS, Pal SK, Nelson RA, Lau CM, Guo C, Mu B, Wang J, Wang F, Wang J, Zhao Y, Chen W, Rossi JJ, Weiss LM, Wu H; Piwi-Interacting RNAs (piRNAs) Are Dysregulated in Renal Cell Carcinoma and Associated with Tumor Metastasis and Cancer-Specific Survival; *Mol Med*; 2015; 21: 381–388. doi: 10.2119/molmed.2014.00203

Lian J-H, Wang W-H, Wang J-Q, Zhang Y-H, Li Y; MicroRNA-122 promotes proliferation, invasion and migration of renal cell carcinoma cells through the PI3K/Akt signaling pathway; *Asian Pac J Cancer Prev*; 2013; 14: 5017-5021

Ljungberg B, Bensalah K, Bex A, Canfield S, Giles RH, Hora M, Kuczyk MA, Lam T, Merseburger AS, Powles T, Staehler M, Volpe A; EAU Guidelines on Renal Cell Carcinoma; 2016; available from: <http://uroweb.org/guideline/renal-cell-carcinoma/> (Zugriffsdatum: 22.04.2017)

Mitchelson KR, Qin W.-Y; Roles of the canonical myomiRs miR-1, -133 and -206 in cell development and disease; *World J Biol Chem*; 2015; 6: 162–208. doi: 10.4331/wjbc.v6.i3.162

Müller S, Nowak K; Exploring the miRNA-mRNA Regulatory Network in Clear Cell Renal Cell Carcinomas by Next-Generation Sequencing Expression Profiles; *Biomed Res Int*; 2014; 2014: 948408. doi: 10.1155/2014/948408

Ng KW, Anderson C, Marshall EA, Minatel BC, Enfield KSS, Saprunoff HL, Lam WL, Martinez VD; Piwi-interacting RNAs in cancer: emerging functions and clinical utility; *Mol Cancer*; 2016; 15: 5. doi: 10.1186/s12943-016-0491-9

Nohata N, Hanazawa T, Enokida H, Seki N; microRNA-1/133a and microRNA-206/133b clusters: Dysregulation and functional roles in human cancers; *Oncotarget*; 2012; 3: 9-21

Novak J, Kruzliak P, Bienertova-Vasku J, Slaby O, Novak M; MicroRNA-206: a Promising Theranostic Marker; *Theranostics*; 2014; 4: 119-133. doi: 10.7150/thno.7552

Osanto S, Qin Y, Buermans HP, Berkers J, Lerut E, Goemann JJ, van Poppel H; Genome-Wide MicroRNA Expression Analysis of Clear Cell Renal Cell Carcinoma by Next Generation Deep Sequencing; *PLoS One*; 2012; 7: e38298. doi: 10.1371/journal.pone.0038298

Ren J, Huang H-J, Gong Y, Yue S, Tang L-M, Cheng SY; MicroRNA-206 suppresses gastric cancer cell growth and metastasis; *Cell Biosci*; 2014; 4: 26. doi: 10.1186/2045-3701-4-26

Sheth S, Scatarige JC, Horton KM, Corl FM, Fishman EK; Current concepts in the diagnosis and management of renal cell carcinoma: role of multidetector ct and three-dimensional CT; *Radiographics*; 2001; 21: 237–254

Suzuki R, Honda S, Kirino Y; PIWI Expression and Function in Cancer; *Front Genet*; 2012; 3: 204. doi: 10.3389/fgene.2012.00204

Texeira AL, Ferreira M, Silva J, Gomes M, Dias F, Santos JI, Mauricio J, Lobo F, Medeiros R; Higher circulating expression levels of miR-221 associated with poor overall survival in renal cell carcinoma patients; *Tumor Biol*; 2014a; 35: 4057-4066. doi: 10.1007/s13277-013-1531-3

Texeira AL, Dias F, Gomes M, Fernandes M, Medeiros R; Circulating biomarkers in renal cell carcinoma: the link between microRNAs and extracellular vesicles, where are we now?; *J Kidney Cancer VHL*; 2014b; 1: 84-98. doi: 10.15586/jkcvhl.2014.19

Wang K, Yuan Y, Cho J-H, McClarty S, Baxter D, Galas DJ; Comparing the MicroRNA Spectrum between Serum and Plasma; *PLoS One*; 2012; 7: e41561. doi: 10.1371/journal.pone.0041561

Wang L, Liu Y, Du L, Li J, Jiang X, Zheng G, Qu A, Wang H, Wang L, Zhang X, Liu H, Pan H, Yang Y, Wang C; Identification and validation of reference genes for the detection of serum microRNAs by reverse transcription quantitative polymerase chain reaction in patients with bladder cancer; *Mol Med Rep*; 2015; 12: 615-622. doi: 10.3892/mmr.2015.3428

Wang X, Ling C, Bai Y, Zhao J; MicroRNA-206 is Associated with Invasion and Metastasis of Lung Cancer; *Anat Rec (Hoboken)*; 2011; Jan; 294: 88-92. doi: 10.1002/ar.21287

Wang Z, Qin C, Zhang J, Han Z, Tao J, Cao Q, Zhou W, Xu Z, Zhao C, Tan R, Gu M; MiR-122 promotes renal cancer cell proliferation by targeting Sprouty3; *Tumor Biol*; 2017; 39: 1010428317691184. doi: 10.1177/1010428317691184

White NMA, Bao TT, Grigull J, Youssef YM, Girgis A, Diamandis M, Fatoohi E, Metias M, Honey RJ, Stewart R, Pace KT, Bjarnason GA, Yousef GM; miRNA Profiling for Clear Cell Renal Cell Carcinoma: Biomarker Discovery and Identification of Potential Controls and Consequences of miRNA Dysregulation; *J Urol*; 2011; 186: 1077-1083. doi: 10.1016/j.juro.2011.04.110

Wulfken LM, Moritz R, Ohlmann C, Holdenrieder S, Jung V, Becker F, Herrmann E, Walgenbach-Brünagel G, von Ruecker A, Müller SC, Ellinger J; MicroRNAs in Renal Cell Carcinoma: Diagnostic Implications of Serum miR-1233 Levels; *PLoS One*; 2011; 6: e25787. doi: 10.1371/journal.pone.0025787

Xiao H, Xiao W, Cao J, Li H, Guan W, Guo X, Chen K, Zheng T, Ye Z, Wang J, Xu H; miR-206 functions as a novel cell cycle regulator and tumor suppressor in clear-cell renal cell carcinoma; *Cancer Lett*; 2016; 374: 107-116

Zhao A, Li G, Péoc'h M, Genin C, Gigante M; Serum miR-210 as a novel biomarker for molecular diagnosis of clear cell renal cell carcinoma; *Exp Mol Pathol*; 2013; 94: 115-120. doi: 10.1016/j.yexmp.2012.10.005


Zheng G, Wang H, Zhang X, Yang Y, Du L, Li W, Li J, Qu A, Liu Y, Wang C; Identification and Validation of Reference Genes for qPCR Detection of Serum microRNAs in Colorectal Adenocarcinoma Patients; *PLoS One*; 2013; 8: e83025. doi: 10.1371/journal.pone.0083025

## RESEARCH

## Open Access



# Serum miR-122-5p and miR-206 expression: non-invasive prognostic biomarkers for renal cell carcinoma

Frauke G. Heinemann<sup>1</sup>, Yuri Tolkach<sup>2</sup>, Mario Deng<sup>3</sup>, Doris Schmidt<sup>1</sup>, Sven Perner<sup>3</sup>, Glen Kristiansen<sup>2</sup>, Stefan C. Müller<sup>1</sup> and Jörg Ellinger<sup>1\*</sup> 

## Abstract

**Background:** MicroRNAs (miRNA) play a relevant role in carcinogenesis, cancer progression, invasion, and metastasis. Thus, they can serve as diagnostic/prognostic biomarkers. The knowledge on circulating miRNAs for clear cell renal cell carcinomas (ccRCC) is limited. Our study was designed to identify novel biomarkers for ccRCC patients.

**Results:** The serum small RNA expression profile was determined in 18 ccRCC and 8 patients with benign renal tumors (BRT) using small RNA sequencing. We detected 29 differentially expressed miRNAs (17 upregulated and 12 downregulated in ccRCC) in the expression profiling cohort. Based on the expression levels, we next validated serum miR-122-5p, miR-193a-5p, and miR-206 levels in an independent cohort (68 ccRCC, 47 BRT, and 28 healthy individuals) using quantitative real-time PCR. Serum expression levels of miR-122-5p and miR-206 were significantly decreased in ccRCC compared to healthy individuals. Both miRNAs were circulating at similar levels in ccRCC and BRT patients. miR-193a-5p expression levels were not different within the study cohort. High serum miR-122-5p and miR-206 levels were associated with adverse clinicopathological parameters: miR-122-5p levels were correlated with metastatic RCC and grade, and miR-206 with pT-stage and metastasis. Furthermore, high miR-122-5p and miR-206 serum levels were associated with a shorter period of progression-free, cancer-specific, and overall survival in patients with ccRCC.

**Conclusion:** We identified serum miR-122-5p and miR-206 as novel non-invasive prognostic biomarkers for patients with ccRCC.

**Keywords:** Renal cell carcinoma, miR-122-5p, miR-206, Biomarker, Serum

## Background

Kidney cancer represents 2–3% of human malignancies and among these about 80% are renal cell carcinomas (RCC) [1]. The most common subtype with over 90% is clear cell renal cell carcinoma (ccRCC) [2]. In 2012, 84.400 new cases of kidney cancer and 34.700 cancer deaths occurred in the European Union [3]. Modern ultrasound and computed tomography technologies enable to diagnose kidney tumors in early stages, many of them are in low stage and grade, and up to one third of these tumors are benign [4]. Imaging modalities do not allow precisely distinguishing between benign and malignant tumors, and thus many patients undergo surgery even for non-cancerous tumors. The

availability of a non-invasive biomarker could help to avoid unnecessary surgery. Furthermore, prognostic biomarkers could aid the clinician to choose aggressive or rather conservative therapies. Unfortunately, there is no biomarker for ccRCC established in clinical practice by now.

Small non-coding RNAs, especially miRNA, became an important matter for biomarker researchers. miRNAs regulate important cellular functions like apoptosis and proliferation. Differential expressions of miRNAs have been detected in various cancer entities including ccRCC [5]. Several studies highlighted that miRNA expression levels in ccRCC tissue provide diagnostic and prognostic information [6–8]. miRNAs are also circulating in blood and they are characterized by a remarkable stability against degradation by RNases, pH changes, and freeze/thawing [9]. Thus, circulating miRNAs may serve as non-invasive biomarkers.

\* Correspondence: joerg.ellinger@ukbonn.de

<sup>1</sup>Department of Urology, University Hospital Bonn, Bonn, Germany  
Full list of author information is available at the end of the article



© The Author(s). 2018 **Open Access** This article is distributed under the terms of the Creative Commons Attribution 4.0 International License (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided you give appropriate credit to the original author(s) and the source, provide a link to the Creative Commons license, and indicate if changes were made. The Creative Commons Public Domain Dedication waiver (<http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>) applies to the data made available in this article, unless otherwise stated.

However, less is known about miRNAs in body fluids of ccRCC patients so far: several studies indicated that serum miRNA expression may be of diagnostic interest [10–12]. It was furthermore shown that analysis of a five-miRNAs-panel improved the diagnostic accuracy [13]. A single study also demonstrated that high plasma miR-221 levels were associated with death by RCC [14]. Notably, most earlier studies compared the expression of circulating miRNAs in ccRCC patients with healthy individuals, and only few information is available regarding their expression in patients with benign renal tumors [15].

Other small non-coding RNAs, like PIWI-interacting RNAs (piRNAs), also moved into focus of biomarker researchers. They harbor gene regulatory functions in nucleus and cytoplasm and block transcriptional activity of mRNA synthesis together with PIWI proteins [16, 17]. Two recent studies reported piRNAs in RCC tissue as prognostic biomarkers [18, 19].

In order to improve the current knowledge on circulating small non-coding RNAs and their diagnostic/prognostic relevance in ccRCC patients, we used small RNA sequencing to identify potential novel biomarkers and validated our findings in an independent cohort of ccRCC patients. We thereby identified miR-122-5p and miR-206 as prognostic biomarkers for patients with ccRCC.

## Methods

### Patients

Serum samples were collected within the framework of the Biobank at the CIO Cologne-Bonn at the Department of Urology at the University Hospital Bonn according to standard operating procedures. Serum samples were obtained from patients who underwent radical or partial nephrectomy for renal tumors between 2006 and 2016. All serum samples were collected before surgery. In addition serum samples from healthy donors were obtained. The clinicopathological parameters are shown in Table 1. Overall, cancer-specific and progression-free survival data were available for all patients in discovery and validation cohort. Blood samples were withdrawn in S-Monovette Serum-Gel tubes with clotting activator (Sarstedt, Nümbrecht, Germany). After centrifugation serum was separated and stored in cryotubes at  $-80^{\circ}\text{C}$ . All patients gave written informed consent. The study was approved by the ethic committee at the University Hospital Bonn (240/14).

### Small RNA sequencing

In order to obtain a small RNA expression profile in serum of ccRCC patients, we performed small RNA sequencing experiments with serum samples from patients with ccRCC ( $n = 18$ ) and benign renal tumors (BRT;  $n = 8$ ). The BRT group consisted of four oncocytoma and four complicated kidney cysts; these

**Table 1** Clinicopathological parameters of the study cohort

	Discovery cohort		Validation cohort		
	ccRCC $n = 18$ (%)	BRT $n = 8$ (%)	ccRCC $n = 68$ (%)	BRT $n = 47$ (%)	CTRL $n = 28$ (%)
Sex					
Male	12 (66.7)	8 (100)	48 (70.6)	27 (57.4)	15 (53.6)
Female	6 (33.3)	0 (0)	20 (29.4)	20 (42.6)	13 (46.4)
Age					
Mean	69.3	64.6	70.4	65.8	54.6
Min-max	51–85	51–81	45–83	43–88	41–69
Pathological stage					
pT1	8 (44.4)	n.a.	38 (55.9)	n.a.	n.a.
pT2	2 (11.1)	n.a.	6 (8.8)	n.a.	n.a.
pT3	8 (44.4)	n.a.	23 (33.8)	n.a.	n.a.
pT4	0 (0)	n.a.	1 (1.5)	n.a.	n.a.
pN1	2 (11.1)	n.a.	4 (5.9)	n.a.	n.a.
pM1	5 (27.8)	n.a.	11 (16.2)	n.a.	n.a.
Fuhrman Grading					
Grade 1	0 (0)	n.a.	6 (8.8)	n.a.	n.a.
Grade 2	6 (33.3)	n.a.	41 (60.3)	n.a.	n.a.
Grade 3	5 (27.8)	n.a.	14 (20.6)	n.a.	n.a.
Grade 4	6 (33.3)	n.a.	7 (10.3)	n.a.	n.a.

n.a. not applicable

patients underwent surgery for the suspicious of malignancy. The experiments were carried out by Biogazelle (Zwijnaarde, Belgium) as a contract service. In brief, serum samples were shipped on dry ice to Biogazelle. The RNA was isolated with the Qiagen miR-Neasy Serum/Plasma kit (Hilden, Germany). The NEBNext Small RNA Library Prep Set kit (New England Biolabs, Ipswich, USA) was used for library preparation and the small RNA library pools were then sequenced on an Illumina NextSeq 500 sequencer (San Diego, USA). Sequencing reads were mapped to the reference genome (GRCh38) using the short-read-aligner Bowtie [20]. Genome annotation data from miRBase (release21), Ensemble (release 78), and USCS (assembly hg38), and other small RNA types (e.g., piRNA, sn(o)RNA, rRNA and tRNA fragments) was used to annotate the mapped reads to the mature miRNAs. The miRNA expression data were filtered using a cut-off of four reads and normalized based on the total read count per sample. Each miRNA read count was divided by the total read count in that sample and multiplied by the median of total read count across all samples. After normalization all data were log<sub>2</sub>-transformed. The raw data of the small RNA sequencing are provided at the Gene Expression Omnibus (GEO) database (record: GSE85699).



### Quantitative real-time PCR

In order to validate the small RNA expression profile, we determined exemplarily the expression of three differentially expressed miRNAs using quantitative real-time PCR. The validation cohort included 68 ccRCC, 47 BRT, and 28 healthy individuals. The BRT group consisted of patients, who underwent renal surgery with histological finding of angiomyolipoma, oncocytoma, and complicated kidney cysts. Total RNA was isolated using the mirVana PARIS Kit (Thermo Fisher Scientific, Waltham, USA) from 400  $\mu$ l serum. Reverse transcription was performed using the miScript II RT Kit (Qiagen, Hilden, Germany). Additionally, 12 cycles of preamplification were performed with the Qiagen miScript PreAMP PCR Kit using a primer mix compiled of the pre-designed primer assays for the target miRNAs miR-122-5p (MS00003416), miR-193a-5p (MS00008932), and miR-206 (MS00003787) and the endogenous reference genes miR-16 (MS00006517), miR-191-5p (MS00003682), and miR-320a (MS00014707) and a custom designed primer assay for the piR-uc032och.1. The endogenous reference genes miR-16, miR-191-5p, and miR-320a were stably expressed in the previous small RNA sequencing experiment and earlier studies demonstrated their usefulness as reference gene [21–23]. Quantitative real-time PCR was performed with 1  $\mu$ l preamplified cDNA using the Qiagen miScript SYBR Green PCR Kit on an Applied Biosystems 7900 HT Fast Real-Time PCR System (Thermo Fisher Scientific, Waltham, USA) using the Qiagen miScript primer assays described above. The expression data were analyzed with Qbase + (Biogazelle, Zwijnaarde, Belgium) in the  $2^{-\Delta\Delta CT}$  algorithm, using target specific amplification efficiencies and normalization to the reference genes miR-16, miR-191-5p, and miR-320a. Target genes were scaled to average.

### Statistical analysis

The statistical analysis was performed using IBM SPSS Statistics v24 and R v3.3.3. Mann–Whitney–Wilcoxon test was used to compare the expression in subgroups. ROC-analysis and area under curve (AUC) calculations were used to compare the discrimination between control and ccRCC samples for single miRNA expression variables (pROC-package for R). Logistic regression-based model was used to merge the expression of miR-206 and miR-122-5p into one variable to identify the additional discriminative value of simultaneous expression analysis during ROC/AUC-analysis. Optimized cut-off selection during survival analyses was carried out using cutp-function of survMisc package for R (principle: univariate Cox regression-based consecutive analysis of all available cut-offs in the cohort; cut-off selection is based on the best  $p$  level  $< 0.05$ ). A  $p$  value  $< 0.05$  was considered as statistically significant, and all analyses with  $p$  values between 0.05 and 0.1 were considered to be a trend to statistical significance.

## Results

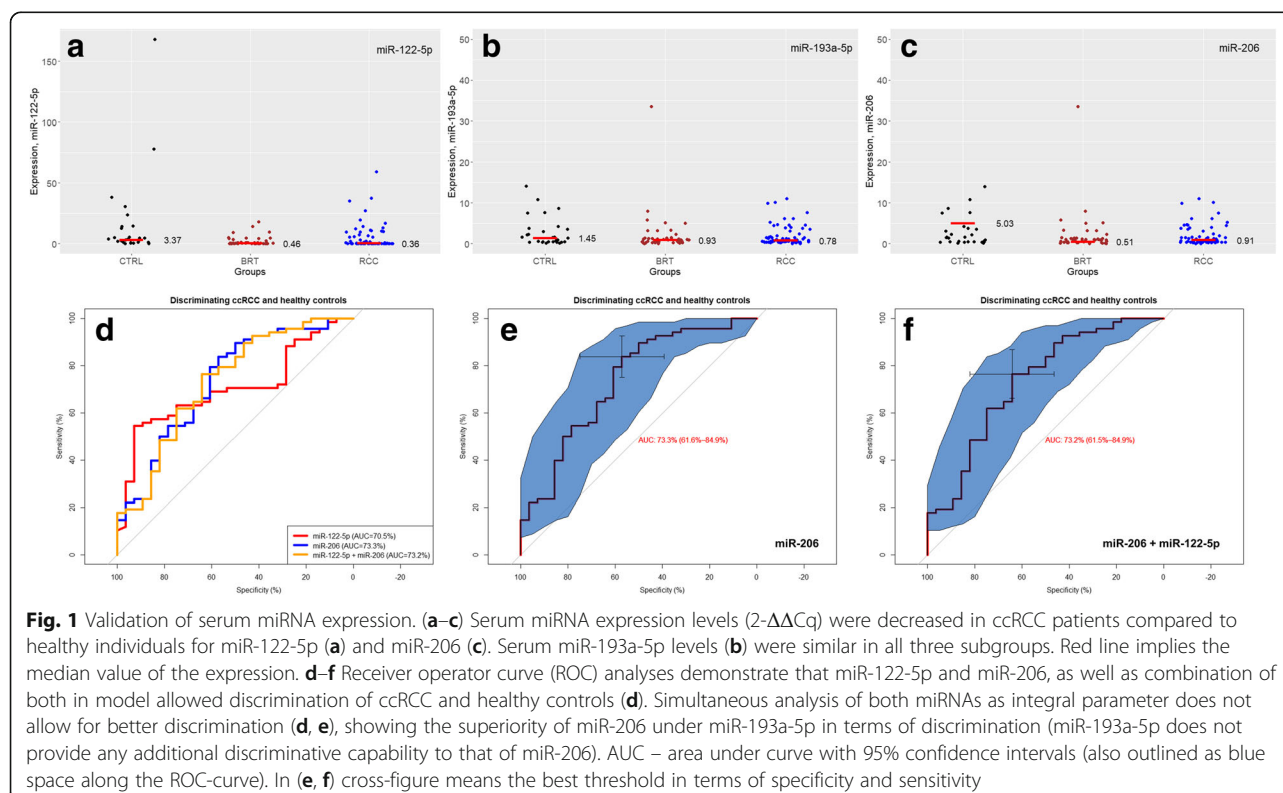
### Small RNA expression profile

Small RNA sequencing was performed with 26 serum samples to identify differently expressed miRNAs between patients with ccRCC ( $n = 18$ ) and BRT ( $n = 8$ ). Among 2,588 detectable miRNAs, we observed differential expression of 29 miRNAs ( $p < 0.05$ ): 17 miRNAs were up- and 12 miRNAs were downregulated. Most of these miRNAs have not been described dysregulated for RCC by now (e.g., miR-885-3p, miR-450a-2-3p, miR-483-5p, let-7f-1-3p, miR-193a-5p, miR-18a-3p, miR-1185-1-3p, miR-499a-5p, miR-485-3p, miR-125a-5p, miR-4446-3p). miR-122-5p and miR-206 have been examined in renal cell carcinoma tissue so far. A summary of differentially expressed miRNAs in serum of ccRCC and BRT patients is provided in Additional file 1: Table S1.

We also investigated the serum piRNA levels in addition to the miRNA expression profile: 670 piRNAs were detected in serum, but most of them had very low expression values. Only piRNA uc032och.1 was significantly upregulated in serum of ccRCC patients ( $\log_2$  FC 1.93,  $p < 0.001$ ; see Additional file 1: Figure S1). We created a Qiagen custom miScript primer assay for this piRNA, but given the small amount of piRNA in each serum sample (counts  $< 332$ ), it was not possible to amplify the piRNA exponentially. Especially, the BRT group showed very low expression levels with an average count of 11.75 in contrast to RCC serum levels (average count = 72).

### Validation of serum miRNA expression

To validate the small RNA expression profile, we determined exemplarily the expression of three differentially expressed miRNAs which have not been studied in serum by other researchers yet and which were strongly expressed in serum to allow proper quantification. The independent validation cohort consisted of 143 serum samples including 68 ccRCC, 47 BRT (compiled of 17 oncocytoma, 14 angiomyolipoma and 16 complicated kidney cysts), and 28 healthy individuals. Serum miR-122-5p ( $\log_2$  fold change  $-1.55$ ;  $p = 0.002$ ) and miR-206 ( $\log_2$  fold change  $-1.56$ ;  $p < 0.001$ ) levels were significantly decreased in ccRCC patients compared to healthy individuals (see Fig. 1). miRNA-122-5p was also downregulated in BRT patients compared to healthy individuals ( $\log_2$  fold change  $-2.9$ ;  $p < 0.001$ ). miR-206 was upregulated ( $\log_2$  fold change 0.36;  $p < 0.001$ ), but this finding is mostly due to three outliers. All miRNAs were circulating at similar levels in BRT and ccRCC patients. Serum miR-193a-5p levels were similar in ccRCC, BRT and control subjects (all  $p > 0.3$ ). To evaluate the usability of these miRNA to serve as serum biomarkers, we performed ROC analyses (Fig. 1 d–f): miR-122-5p, miR-206 and a combination of both could discriminate between ccRCC and healthy controls with an area under the curve (AUC) of up to 0.733 (95%



confidence interval: 0.616–0.849) for single miR-206 expression at a specificity of 57.1% and a sensitivity of 83.8% (expression threshold = 4.0).

#### Correlation of serum miRNA expression with clinicopathological parameters and survival analyses

We next correlated serum miRNA expression with clinicopathological parameters (see Fig. 2 and Table 2): miR-122-5p levels were significantly increased in metastasized ccRCCs (cM0 vs. cM1;  $p = 0.045$ ) and advanced Fuhrman Grade (G1/2 vs. G3/4;  $p = 0.001$ ). Additionally, we observed a trend of increased miR-122-5p levels in pN1 serum samples ( $p = 0.069$ ). Serum miR-206 expression was significantly increased in advanced pT-stage (pT1/2 vs. pT3/4;  $p = 0.006$ ) and metastasized ccRCC (cM0 vs. cM1;  $p = 0.002$ ) and in advanced Fuhrman Grade as a trend (G1/2 vs. G3/4;  $p = 0.053$ ).

As a next step, we compared the serum expression in advanced clear cell renal cell carcinomas in comparison to the healthy control group. Advanced RCC was defined as pT3/4, lymph node or distant metastasis or Fuhrman Grade 3 or 4. Serum miR-206 expression was significantly increased in advanced ccRCC (log2 fold change = 1.07,  $p = 0.03$ ), whereas miR-122-5p levels were circulating at similar levels.

Univariate cox regression analysis demonstrated that increased miR-122-5p and miR-206 serum levels were correlated (all  $p < 0.005$ ) with a shorter period of

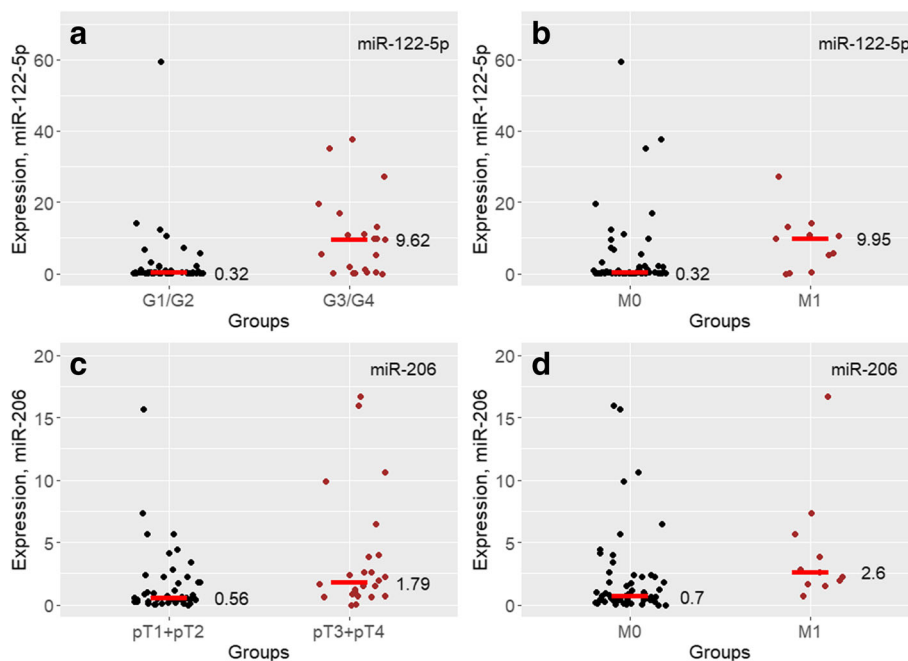
progression-free, cancer-specific, and overall survival (see Table 3 for details). Kaplan–Meier visualizes the prognostic relevance of miR-122-5p and miR-206 expression for RCC patient survival (see Fig. 3).

From a statistical point of view, the most evaluable endpoint for multivariate Cox regression analysis in our cohort was progression-free survival (number of patients with complete data 67, number of progression events 18). In a number of models with inclusion of both miRNAs and relevant clinicopathological variables (Table 4), we have shown an independent prognostic value of miR-206 expression in serum, whereas expression of miR-122-5p failed to provide this information. The analysis with regard to other endpoints (cancer-specific and overall survival) is shown in Additional file 1: Table S2 and Additional file 1: Table S3, but it should be noticed that the small cohort size/number of events limits the statistical power.

#### Discussion

Despite many efforts within the past years, there is no biomarker available for patients with RCC. Circulating miRNAs have been characterized in several studies, but most of them focused on miR-210 [21, 24]. The aim of our study was to identify novel serum miRNAs as non-invasive biomarker for RCC.

Using small RNA sequencing of serum samples from patients with ccRCC and BRT, we discovered 29 differentially expressed miRNAs, thereof 17 upregulated and



**Fig. 2** Correlation clinicopathological parameters. miR-122-5p serum levels were significantly increased in advanced Fuhrman Grade (a) ( $p = 0.001$ ) and metastasized ccRCCs (b) ( $p = 0.044$ ). Serum miR-206 expression was significantly increased in advanced pT-stage (c) ( $p = 0.006$ ) and metastasized ccRCC (d) ( $p = 0.002$ ). Abbreviations: G1/2, Fuhrman Grade 1 and 2; G3/4, Fuhrman Grade 3 and 4; M0, M-stage 0; M1, M-stage 1; T1/2, T-stage 1 and 2; T3/4, T-stage 3 and 4

12 downregulated. Among these, only miR-99b-5p levels have been examined in serum samples of RCC patients by Lukamowicz-Rajska et al. [25]. They reported increased miR-99b-5p expression levels in RCC tissue in patients with response to tyrosine kinase inhibitor

**Table 2** Correlation of serum miRNA expression with clinicopathological parameters. miR-122-5p and miR-206 serum levels were significantly increased in metastasized ccRCCs. Additionally miR-122-5p expression was significantly increased in advanced Fuhrman Grade and miR-206 in advanced pT-stage

	Number (%)	miR-122-5p ( $p$ value)	miR-206 ( $p$ value)
pT-stage		0.145	0.007
pT1/2	44 (64.7)		
pT3/4	24 (35.3)		
pN-stage		0.069	0.426
pN0	64 (94.1)		
pN1	4 (5.9)		
pM-stage		0.045	0.003
pM0	57 (83.8)		
pM1	11 (16.2)		
Fuhrman Grading		0.001	0.053
G1/2	47 (69.1)		
G3/4	21 (30.9)		

Abbreviations T1/2 pT-stage 1 and 2, T3/4 pT-stage 3 and 4, G1/2 Fuhrman Grade 1 and 2, G3/4 Fuhrman Grade 3 and 4

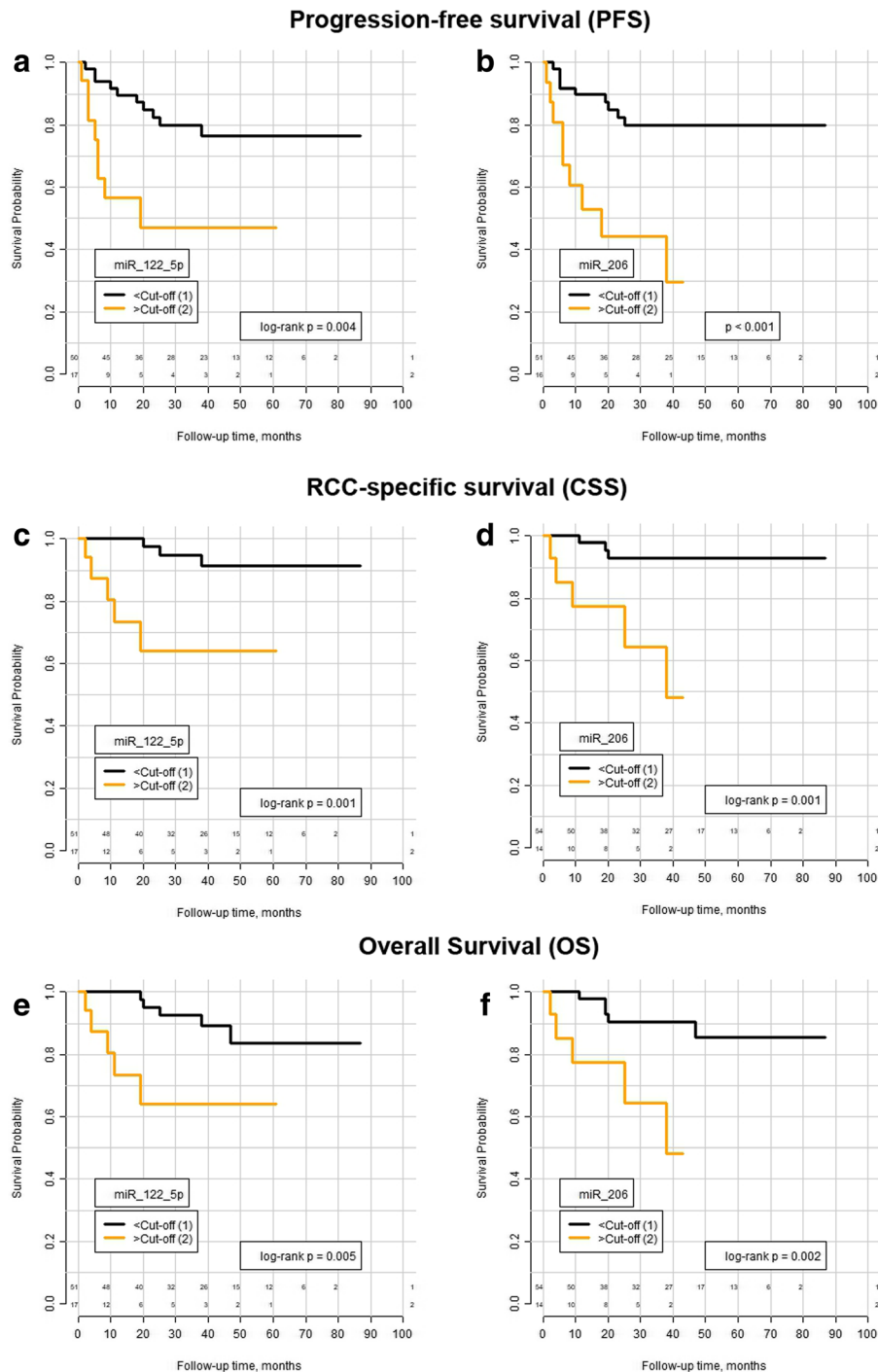
treatment and a long progression-free survival; however, they did not observe a predictive value of circulating miR-99b-5p in serum samples as well.

We exemplarily validated the expression profile by analyzing three miRNAs so far not investigated in serum/plasma of RCC patients. Notably, we observed differential expression of miR-122-5p and miR-206 in ccRCC and healthy subjects, but both miRNAs were circulating at similar levels in ccRCC and BRT patients. In contrast to other studies [14], we did not only compare the serum of patients with ccRCC and a control group with healthy subjects, but also a group

**Table 3** Univariate Cox regression analyses: miR-122-5p and miR-206 serum levels are correlated with significantly shorter survival periods

	hsa-miR-122-5p			
	Cut-off	HR	95% CI	$p$ value
Overall survival	5.89	5.11	1.456–17.93	0.010
Cancer-specific survival	5.89	8.146	1.915–34.66	0.004
Progression-free survival	5.89	3.632	1.416–9.318	0.007
	hsa-miR-206			
	Cut-off	HR	95% CI	$p$ value
Overall survival	2.787	6.037	1.614–22.58	0.007
Cancer-specific survival	2.787	8.15	1.938–34.27	0.004
Progression-free survival	2.382	4.98	1.952–12.7	< 0.001

Abbreviations: HR hazard ratio, 95%CI 95% confidence interval



**Fig. 3** Kaplan Meier estimates. High miR-122-5p and miR-206 serum levels were associated with a shorter period of overall (OS) (a, b), cancer-specific (CSS) (c, d), and progression-free survival (PFS) (e, f)

of patients with benign renal tumors. This group consists of angiomyolipoma, oncocytoma, and complicated kidney cysts. All patients with benign tumors underwent renal surgery for the suspicious of malignancy. To the best of our knowledge, our study is the first which included this clinically relevant cohort of benign tumors at a larger number.

Even though none of the three miRNAs were successfully validated as diagnostic biomarkers in the independent validation cohort, these miRNAs may be of potential prognostic clinical interest: serum miR-122-5p and miR-206 levels were increased in patients with metastatic disease. Furthermore, miR-122-5p levels were correlated

**Table 4** Univariate and multivariate Cox regression analysis for miR-122-5p and miR-206 serum levels with progression-free survival as endpoint

	Univariate Analysis			Model 1			Model 2			Model 3			Model 4		
	HR	(95% CI)	p value	HR	(95% CI)	p value	HR	(95% CI)	p value	HR	(95% CI)	p value	HR	(95% CI)	p value
miR-122-5p, >cut-off vs. <cut-off	3.63	1.42–9.32	0.007	2.11	0.73–6.11	0.169				2.34	0.77–7.11	0.132	1.62	0.45–5.84	0.455
miR-206, >cut-off vs. <cut-off	4.98	1.95–12.7	<0.001	3.67	1.29–10.51	0.015	3.46	1.13–10.68	0.030				2.94	0.86–10.04	0.084
pT-stage, pT3–4 vs. pT1–2	4.14	1.59–10.79	0.004				1.85	0.58–5.92	0.300	2.68	0.88–8.21	0.082	1.94	0.60–6.29	0.269
pN-stage, pN1 vs. pN0	6.85	1.45–32.47	0.015				4.01	0.68–23.72	0.125	2.72	0.49–15.11	0.252	4.40	0.72–27.01	0.109
M-stage, cM1 vs. cM0	3.61	1.25–10.42	0.018				1.49	0.44–5.01	0.521	1.18	0.34–3.88	0.787	1.40	0.42–4.72	0.583
Fuhrman-Grading, G3 + 4 vs. G1 + 2	4.08	1.58–10.55	0.004				1.48	0.43–5.18	0.536	1.65	0.48–5.67	0.426	1.18	0.29–4.86	0.816

Number of patients in analysis - 67, number of events (progression) - 18

with grade and miR-206 levels with pT-stage. Additionally, we could show that high levels of miR-122-5p and miR-206 were associated with a significantly shorter period of progression-free, cancer-specific, and overall survival. Thus, both miRNA may serve as prognostic parameters. So far, only two studies reported circulating miRNAs in RCC patients to be of potential prognostic relevance: miR-378 levels were increased in patients with advanced pathological stage and correlated with disease-free survival [10] and miR-221 expression was associated with an increased risk of RCC-related death [13].

In the validation cohort, both miR-122-5p and miR-206 were downregulated in serum of ccRCC compared to healthy controls. Interestingly, we determined a shift to increased serum miRNA levels in patients with advanced ccRCC. Serum levels of miR-206 were downregulated in advanced tumors compared to the healthy control group, whereas miR-122-5p expression was circulating at a similar level. This may also explain the finding of miR-122-5p upregulation in the small RNA sequencing experiments, where the proportion of advanced tumors has been slightly higher in discovery cohort.

Increased miR-122-5p expression in ccRCC tissue was described earlier [26–28]. Lian et al. [29] described an increased ability of invasion and migration through activating PI3K/Akt signaling pathway in A498 and 786-O cells overexpressing miR-122. Treatment of CAKI-1 and 786-O cells with a miR-122 inhibitor led to a G0/G1 arrest and overexpression of Spry2, which resulted in activation of the Ras/MAPK pathway and improved tumor cell proliferation [30].

miR-206 was described as tumor suppressor for various tumor entities [31–33], e.g., bladder cancer [34], lung cancer [35], and gastric cancer [36]. In ccRCC, miR-206 is decreased under hypoxia leading to upregulation of VEGF and MET, thereby promoting tumor angiogenesis, invasion, and metastasis [37]. Xiao et al. [38] described that induced upregulation of miR-206 in ACHN and SN<sub>12</sub>PM<sub>6</sub> cells inhibited cell proliferation and colony forming ability through targeting CDK4, CDK9, and CCND1. Thus, miR-206 is not only a potential biomarker, but also a potential target for the therapy of ccRCC and other cancer entities.

Various studies focused on miRNAs as RCC biomarkers either in tissue or blood samples. Iwamoto et al. [21] and Zhao et al. [39] showed that miR-210 is upregulated in RCC tissues and associated serum samples. Thereby, they were able to point out a connection between modified miRNA expression in cancer tissues and the possibility to detect these miRNAs in serum samples. The cellular function and mechanism of passing into blood circulation of most miRNAs is largely unknown. Our study identifies miR-122-5p and miR-206 as possible biomarkers for renal cell carcinomas, but a direct comparison between corresponding tissue and serum samples is missing so far. Further research is needed on this subject to improve the validity of these serum miRNA biomarkers.

piRNA came increasingly into focus as potential biomarkers. So far, only two studies described a total of six piRNA in renal cell carcinoma tissue with prognostic potential [18, 19]. We were able to detect piRNA uc032och.1 at increased levels in serum of RCC patients via small RNA sequencing. The amount of piRNA seems to be distinctly

lower in serum samples than in cancer tissues. Therefore, we were not able to amplify this piRNA using real-time PCR. More stable expressed piRNAs and improved experimental procedures may allow precisely quantifying small amounts of piRNAs in liquid samples and would open an interesting field of research.

Most studies with the focus on liquid biomarkers for tumor entities have used serum samples for their experiments, whereas a minority worked with plasma probes. Wang et al. [40] reported a higher RNA concentration in serum samples than in corresponding plasma probes. The additional amount of RNA may be released from blood cells during the coagulation process, leading to a possible influence of miRNA levels. Bearing this in mind, it is difficult to compare studies based on different raw materials directly. Up to now, only one study described miR-7, miR-221, and miR-222 as potential diagnostic biomarker for renal cell carcinoma [14]. Furthermore, diverging preanalytical parameters, varying amplification techniques, and different normalization approaches make a direct comparison of miRNA studies challenging [15].

Some limitations of our study should also be mentioned: The small RNA sequencing experiment was originally designed to detect serum miRNAs with the ability to discriminate between RCC and benign renal tumors. Instead of being a diagnostic marker, the detected miRNAs turned out to have prognostic potential. Furthermore, angiomyolipomas are relatively safely diagnosed by radiological imaging and these patients usually do not undergo surgery for the suspicion of malignancy in contrast to other patients included in the benign renal tumor group. In addition, our study focused on the analysis of serum samples and the expression of the miRNAs was not validated in renal tissues. Another important step is to confirm our findings in ccRCC tissue samples and investigate the cellular functions of miR-122-5p and miR-206.

## Conclusion

High serum miR-122-5p and miR-206 levels indicate advanced stage/grade and are predictive for a shortened survival following nephrectomy for ccRCC. Thus, miR-122-5p and miR-206 are potential prognostic non-invasive biomarkers for serum of ccRCC patients.

## Additional file

**Additional file 1:** Supplementary Material. (PDF 233 kb)

## Acknowledgements

The collection of serum samples was performed within the framework of the Biobank of the Center for Integrated Oncology Cologne-Bonn.

## Funding

There was no funding for this article.

## Availability of data and materials

The raw data of the small RNA sequencing are provided at the Gene Expression Omnibus (GEO) database (record: GSE85699). All other datasets used and analyzed during the current study are available from the corresponding author on reasonable request.

## Authors' contributions

FGH, SCM, DS, and JE designed the experiments. FGH and DS performed the experiments. FGH, MD, YT, and JE performed the statistical analyses. FGH and JE wrote the paper. SP and GK helped to draft the manuscript. The final paper was reviewed by all co-authors. All authors read and approved the final manuscript.

## Ethics approval and consent to participate

The study was approved by the ethic committee at the University Hospital Bonn (240/14). All patients gave written informed consent.

## Consent for publication

Not applicable

## Competing interests

The authors declare that they have no competing interests.

## Publisher's Note

Springer Nature remains neutral with regard to jurisdictional claims in published maps and institutional affiliations.

## Author details

<sup>1</sup>Department of Urology, University Hospital Bonn, Bonn, Germany. <sup>2</sup>Institute of Pathology, University Hospital Bonn, Bonn, Germany. <sup>3</sup>Institute of Pathology, Campus Luebeck, University Hospital Schleswig-Holstein, Luebeck, Germany.

Received: 28 August 2017 Accepted: 11 January 2018

Published online: 23 January 2018

## References

- Ljungberg B, Bensalah K, Bex A, et al. EAU Guidelines on Renal Cell Carcinoma, 2016, available from: <http://uroweb.org/guideline/renal-cell-carcinoma/>
- Capitanio U, Cloutier V, Zini L, et al. A critical assessment of the prognostic value of clear cell, papillary and chromophobe histological subtypes in renal cell carcinoma: a population-based study. *BJU Int.* 2009;103(11):1496–500. <https://doi.org/10.1111/j.1464-410X.2008.08259>.
- Ferlay J, Steliarova-Foucher E, Lortet-Tieulent J, et al. Cancer incidence and mortality patterns in Europe: estimates for 40 countries in 2012. *Eur J Cancer.* 2013;49:1374–403.
- Sheth S, Scatarige JC, Horton KM, et al. Current concepts in the diagnosis and management of renal cell carcinoma: role of multidetector ct and three-dimensional CT. *Radiographics.* 2001;21:S237–54.
- Calin GA, Croce CM. MicroRNA signatures in human cancers. *Nat Rev Cancer.* 2006;6:857–66. <https://doi.org/10.1038/nrc1997>.
- Li M, Wang Y, Song Y, et al. MicroRNAs in renal cell carcinoma: a systematic review of clinical implications (review). *Oncol Rep.* 2015;33(4):1571–8. <https://doi.org/10.3892/or.2015.3799>.
- Gu L, Li H, Chen L, et al. MicroRNAs as prognostic molecular signatures in renal cell carcinoma: a systematic review and meta-analysis. *Oncotarget.* 2015;6(32):32545–60. <https://doi.org/10.18632/oncotarget.5324>.
- Al-Ali BM, Ress AL, Gerger A, Pichler M. MicroRNAs in renal cell carcinoma: implications for pathogenesis, diagnosis, prognosis and therapy. *Anticancer Res.* 2012;32(9):3727–32.
- Chen X, Ba Y, Ma L, et al. Characterization of microRNAs in serum: a novel class of biomarkers for diagnosis of cancer and other diseases. *Cell Res.* 2008;18(10):997–1006. <https://doi.org/10.1038/cr.2008.282>.
- Wulfken L, Moritz R, Ohlmann C, et al. MicroRNAs in renal cell carcinoma: diagnostic implications of serum miR-1233 levels. *PLoS One.* 2011;6(9):e25787. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0025787>.
- Fedorok M, Stanik M, Iliev R, et al. Combination of MiR-378 and MiR-210 serum levels enables sensitive detection of renal cell carcinoma. *Int J Mol Sci.* 2015;16(10):23382–9. <https://doi.org/10.3390/ijms161023382>.

12. Hauser S, Wulfsberg LM, Holdenrieder S, et al. Analysis of serum microRNAs (miR-26a-2\*, miR-191, miR-337-3p and miR-378) as potential biomarkers in renal cell carcinoma. *Cancer Epidemiol.* 2012;36(4):391–4. <https://doi.org/10.1016/j.canep.2012.04.001>.
13. Wang C, Hu J, Lu M, et al. A panel of five serum miRNAs as a potential diagnostic tool for early-stage renal cell carcinoma. *Sci Rep.* 2015;5:7610. <https://doi.org/10.1038/srep07610>.
14. Teixeira AL, Ferreira M, Silva J, et al. Higher circulating expression levels of miR-221 associated with poor overall survival in renal cell carcinoma patients. *Tumor Biol.* 2014;35(5):4057–66. <https://doi.org/10.1007/s13277-013-1531-3>.
15. Ellinger J, Gevensleben H, Müller SC, Dietrich D. The emerging role of non-coding circulating RNA as a biomarker in renal cell carcinoma. *Expert Rev Mol Diagn.* 2016;16(10):1059–65.
16. Ng KW, Anderson C, Marshall EA, et al. Piwi-interacting RNAs in cancer: emerging functions and clinical utility. *Mol Cancer.* 2016;15:5. <https://doi.org/10.1186/s12943-016-0491-9>.
17. Suzuki R, Honda S, Kirino Y. PIWI expression and function in cancer. *Front Genet.* 2012;3:204. <https://doi.org/10.3389/fgene.2012.00204>.
18. Busch J, Ralla B, Jung M, et al. Piwi-interacting RNAs as novel prognostic markers in clear cell renal cell carcinomas. *J Exp Clin Cancer Res.* 2015;34(1):61. <https://doi.org/10.1186/s13046-015-0180-3>.
19. Li Y, Wu X, Gao H, et al. Piwi-interacting RNAs (piRNAs) are Dysregulated in renal cell carcinoma and associated with tumor metastasis and cancer-specific survival. *Mol Med.* 2015;21(1):381–8. <https://doi.org/10.2119/molmed.2014.00203>.
20. Langmead B, Trapnell C, Pop M, Salzberg SL. Ultrafast and memory-efficient alignment of short DNA sequences to the human genome. *Genome Biol.* 2009;10:R25. <https://doi.org/10.1186/gb-2009-10-3-r25>.
21. Iwamoto H, Kanda Y, Sejima T, et al. A. Serum miR-210 as a potential biomarker of early clear cell renal cell carcinoma. *Int J Oncol.* 2014;44(1):53–8. <https://doi.org/10.3892/ijo.2013.2169>.
22. Wang L, Liu Y, Du L, et al. Identification and validation of reference genes for the detection of serum microRNAs by reverse transcription-quantitative polymerase chain reaction in patients with bladder cancer. *Mol Med Rep.* 2015;12(1):615–22. <https://doi.org/10.3892/mmr.2015.3428>.
23. Zheng G, Wang H, Zhang X, et al. Identification and validation of reference genes for qPCR detection of serum microRNAs in colorectal Adenocarcinoma patients. *PLoS One.* 2013;8(12):e83025. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0083025>.
24. Teixeira AL, Dias F, Gomes M, et al. Circulating biomarkers in renal cell carcinoma: the link between microRNAs and extracellular vesicles, where are we now? *J Kidney Cancer VHL.* 2014;1(8):84–98. <https://doi.org/10.15586/jkcvhl.2014.19>.
25. Lukamowicz-Rajska M, Mittmann C, Prummer M, et al. MiR-99b-5p expression and response to tyrosine kinase inhibitor treatment in clear cell renal cell carcinoma patients. *Oncotarget.* 2016;7(48):78433–47. <https://doi.org/10.18632/oncotarget.12618>.
26. White NMA, Bao TT, Grigull J, et al. miRNA profiling for clear cell renal cell carcinoma: biomarker discovery and identification of potential controls and consequences of miRNA Dysregulation. *J Urol.* 2011;186(3):1077–83. <https://doi.org/10.1016/j.juro.2011.04.110>.
27. Jung M, Mollenkopf H-J, Grimm C, et al. MicroRNA profiling of clear cell renal cell cancer identifies a robust signature to define renal malignancy. *J Cell Mol Med.* 2009;13(9b):3918–28. <https://doi.org/10.1111/j.1582-4934.2009.00705.x>.
28. Osanto S, Qin Y, Buermans HP, et al. Genome-wide MicroRNA expression analysis of clear cell renal cell carcinoma by next generation deep sequencing. *PLoS One.* 2012;7(6):e38298. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0038298>.
29. Lian J-H, Wang W-H, Wang J-Q, et al. MicroRNA-122 promotes proliferation, invasion and migration of renal cell carcinoma cells through the PI3K/Akt signaling pathway. *Asian Pac J Cancer Prev.* 2013;14(9):5017–21.
30. Wang Z, Qin C, Zhang J, et al. MiR-122 promotes renal cancer cell proliferation by targeting Sprouty3. *Tumor Biol.* 2017;39(2):1010428317691184. <https://doi.org/10.1177/1010428317691184>.
31. Mitchelson KR, Qin WY. Roles of the canonical myomiRs miR-1, -133 and -206 in cell development and disease. *World J Biol Chem.* 2015;6(3):162–208. <https://doi.org/10.4331/wjbc.v6.i3.162>.
32. Nohata N, Hanazawa T, Enokida H, Seki N. microRNA-1/133a and microRNA-206/133b clusters: Dysregulation and functional roles in human cancers. *Oncotarget.* 2012;3(1):9–21.
33. Novak J, Kruzliak P, Bienertova-Vasku J, et al. MicroRNA-206: a promising Theranostic marker. *Theranostics.* 2014;4(2):119–33. <https://doi.org/10.7150/thno.7552>.
34. Huang B, Zhai W, Hu G, et al. MicroRNA-206 acts as a tumor suppressor in bladder cancer via targeting YRDC. *Am J Transl Res.* 2016;8(11):4705–15.
35. Wang X, Ling C, Bai Y, Zhao J. MicroRNA-206 is associated with invasion and metastasis of lung cancer. *Anat Rec (Hoboken).* 2011 Jan;294(1):88–92. <https://doi.org/10.1002/ar.21287>.
36. Ren J, Huang H-J, Gong Y, et al. MicroRNA-206 suppresses gastric cancer cell growth and metastasis. *Cell Biosci.* 2014;4:26. <https://doi.org/10.1186/2045-3701-4-26>.
37. Müller S, Nowak K. Exploring the miRNA-mRNA regulatory network in clear cell renal cell carcinomas by next-generation sequencing expression profiles. *Biomed Res Int.* 2014;2014:948408. <https://doi.org/10.1155/2014/948408>.
38. Xiao H, Xiao W, Cao J, et al. miR-206 functions as a novel cell cycle regulator and tumor suppressor in clear-cell renal cell carcinoma. *Cancer Lett.* 2016 Apr 28;374(1):107–16.
39. Zhao A, Li G, Péoc'h M, et al. Serum miR-210 as a novel biomarker for molecular diagnosis of clear cell renal cell carcinoma. *Exp Mol Pathol.* 2013 Feb;94(1):115–20. <https://doi.org/10.1016/j.yexmp.2012.10.005>.
40. Wang K, Yuan Y, Cho J-H, et al. Comparing the MicroRNA Spectrum between serum and plasma. *PLoS One.* 2012;7(7):e41561. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0041561>.

Submit your next manuscript to BioMed Central and we will help you at every step:

- We accept pre-submission inquiries
- Our selector tool helps you to find the most relevant journal
- We provide round the clock customer support
- Convenient online submission
- Thorough peer review
- Inclusion in PubMed and all major indexing services
- Maximum visibility for your research

Submit your manuscript at  
[www.biomedcentral.com/submit](http://www.biomedcentral.com/submit)



#### **4. Danksagung**

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen meiner Studie und dieser Doktorarbeit beigetragen haben.

Mein ganz besonderer Dank geht an meinem Doktorvater PD Dr. med Jörg Ellinger, der mich in allen Phasen der Doktorarbeit unterstützt hat und mir bei all meinen Fragen und Herausforderungen mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ein großer Dank geht auch an Doris Schmidt, die gute Seele des Urologischen Labors, für die praktische Einarbeitung im Labor, die Unterstützung bei den Experimenten, ihre Geduld und die vielen kreativen Denkanstöße.

Vielen Dank auch an Yuri Tolkach für seine Hilfe bei der statistischen Auswertung, sowie an Makbule Kobilay und Nicolai Trimpop von der Biobank der Uniklinik Bonn.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Eltern, die immer an mich glauben und mich jederzeit unterstützen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt meinem Mann Thomas Heinemann, der mir mit seiner Liebe und Zuneigung sehr viel Kraft gibt und immer für mich da ist.

Gemeinsam schaffen wir alles!